Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
F. Hachfeld für den politischen
Theil, A. Beer für den übrigen
redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 883

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 16. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Deutschland.

Berlin, 15. Dezember.

— Die Beschlüsse des konservativen Parteitages scheinen fast überall in den konservativen Lagern die Wirkung eines Erisapfels zu haben. Von den verschiedensten Seiten hört man, daß der Uebergang in das antisemitische Lager von zahlreichen Mitgliedern verurtheilt wird. Wie die „Königsb. Hart. Ztg." mittheilte, ist durch das neue Programm auch in Ostpreußen eine Spaltung der konservativen Partei herbeigeführt worden.

— Bezüglich der durch die Presse gehenden Nachricht, daß bei der Bildung einer neuen politischen Partei, welche den Namen „Nationalpartei" führen soll, die Abgeordneten v. Kardorff und Dr. Arendt in erster Linie stehen sollen, hört die „Voss. Ztg." aus zuverlässiger Quelle, daß diese Meldung irrig ist. Der Wunsch auf Begründung einer neuen „Nationalpartei" geht vielmehr, wie wir hören, in erster Linie von den Herren Dr. Schröder-Poggelow und Karl v. d. Heydt aus, die dabei allerdings auf die Mitwirkung ihrer politischen Freunde v. Kardorff, Dr. Arendt und anderer rechnen mögen.

— Zu der Nachricht, daß Karl Schurz von Cleveland zum Gesandten der Vereinigten Staaten in Berlin bestimmt sei, wird dem „Hamb. Korr." von genauen Kennern der amerikanischen Verhältnisse mitgetheilt, es entspräche nicht amerikanischen Gepflogenheiten, einen Angehörigen des Mutterlandes zum Gesandten in diesem zu machen. Der Amerikaner geht von der Voraussetzung aus, daß doch einmal Verhältnisse eintreten können, wo die alte Liebe zum Mutterlande den Gesandten in einen schweren Zwiespalt mit seinen Aufgaben bringen könnte; und deshalb dürfte Karl Schurz als Nachfolger des Herrn Phelps wohl kaum nach Berlin kommen; viel näher liege es, daß er zum Gesandten in England bestimmt ist.

— Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beabsichtigt, die Nothstandsfrage zum Gegenstand einer Interpellation zu machen.

München, 15. Dez. Wie man der „Voss. Ztg." von hier meldet, nimmt das bayerische protestantische Oberkonsistorium in einem Erlaß an sämmtliche Pfarrämter scharfe Stellung gegen die Wemdinger Teufelsaustreibung, die es als gegen die gemischten Ehen gerichtet bezeichnet. Von dieser Auffassung habe das Konsistorium auch an allerhöchster Stelle kein Hehl gemacht. Das Konsistorium ermahnt die Geistlichen zu scharfer Bekämpfung des Aberglaubens.

Großbritannien und Irland.

* John Morleys Rede in Newcastle hat etwas Bewegung in die seit längerer Zeit vorhandene Stagnation auf dem politischen Gebiet gebracht. In einem ruhig und würdig gehaltenen Artikel billigt der „Economist", was der irische Staatsmann über die Abnahme von Verbrechen gesagt. Er tadelt aber seine Aeußerungen, betreffend die Untersuchungs-Kommission, bezüglich der ausgesetzten Pächter. Die Ernennung der Kommission sei zu billigen, aber das Verfahren derselben lasse keine Vertheidigung zu und sie ist dem Morley auch nicht gelungen. Dann auf seine Hinweise auf die Homerule-Bill übergehend, sagt der „Economist", daß, obschon vage und mystisch, sie nicht ohne große Bedeutsamkeit wären. Es ist offenbar, Morley ist augenblicklich nicht sehr sanguinisch. Zwar sagt er, er verzweifle nicht, aber es herrscht ein Laut akuten Mißbehagens in seinen Accenten. Am meisten scheint er zu besorgen, daß die Vorlage die Parnelliten nicht befriedigen werde. Es scheint daraus hervorzugehen, daß die Regierung einen Entwurf ausarbeitet, der Bestimmungen enthält, von denen man weiß, daß die Parnelliten sie verwerfen werden. Der „Economist" steht nicht allein mit dieser Ansicht. Aber nun bringen die Morgenblätter einen von Sir Edward J. Reed an den Präsidenten der Liberalen Association zu Cardiff gerichteten Brief, der andeutet, daß auch unter ihren Anhängern in England die Regierung, hinsichtlich der Homerule-Bill, Gefahr droht. Der Schreiber ist Parlamentsmitglied für Cardiff, Gladstonianer und einer von denen, die bei der Kabinetsbildung von Gladstone übergangen worden. Die Blätter gestehen denn auch zu, daß enttäuschter Ehrgeiz viel zu Reeds Ansichten beigetragen haben dürfte. Aber die „Times" meinen, daß trotzdem, als ein Stück politischen Raisonnements betrachtet, es bei weitem der fähigste Aufsatz sei, den der Verfasser je geschrieben. Ins Einzelne das zwei Spalten lange Schreiben hier wiederzugeben, wäre unthunlich und ist auch überflüssig. Kurz zusammengefaßt aber läuft die Epistel darauf hinaus, daß die Schwierigkeiten und Gefahren der jetzigen Lage mit Bezug auf Homerule hervorgehoben werden, mit besonderem Hinblicke auf die Ansprüche der Parnelliten. Des Weiteren aber betont Reed, er halte sich nicht verpflichtet, darauf zu sehen, daß Homerule derartig ausgedehnt werde, daß es in Irland mehr als eine Kontrolle über die rein inneren und lokalen Angelegenheiten gäbe. Er selbst müsse erklären, daß er nicht die Absicht habe, einer Trennung Irlands von Großbritannien, betreffs anderer Angelegenheiten, als der obigen seinen Beistand zu leihen. Der frühere Marine-Konstrukteur will sich entschieden dadurch Gladstone unbequem machen, und die Frage ist, wie die „Times" meinen, von Bedeutung, wie viele Gladstonianer zu ähnlichen Ansicht zu gut, Reed gelangt sind. Jedenfalls behauptet dieser, ... Gesinnungen vieler anderer Mitglieder der Partei Ausdruck giebt. Er spricht nicht von einer Bekämpfung der Vorlage, aber wohl davon, daß sie mit aufrichtiger Sorge, betreffs der Reichseinheit, Freiheit von priesterlicher Diktatur, Gerechtigkeit gegen den brittischen Wähler, geprüft werden muß. Der Brief giebt auch u. A. sehr klar zu verstehen, daß Reed kein Vertrauen in die Stabilität der Regierung setzt und schließt damit, daß er mit großem Nachdruck betont, daß Großbritannien nie sich zu irgend einem Opfer nationaler Einheit bestimmen lassen wird. — Lord Londonderry nimmt in einer Zuschrift an die „Times" die Herausforderung Morleys an und erklärt, unter Anführung statistischer Daten, daß diese ihn völlig berechtigen, bei seiner Behauptung von der seit drei Monaten stattgehabten Zunahme ernster Verbrechen in Irland, und daß mithin die Lage des Landes nicht so befriedigend unter Gladstone ist, als sie unter Salisbury gewesen, zu verharren. — Die unionistische „Irish Times" betrachten Reeds Brief als eine Erklärung, die eine ungeheure Kraft und Wirkung haben wird.

Aus dem Gerichtssaal.

Breslau, 15. Dez. [Der Meineid und die Sozialdemokratie.] In mehr als vierstündiger Sitzung verhandelte heut die I. Strafkammer die Beleidigungsklage gegen Karl Thiel, den früheren verantwortlichen Redakteur der sozialdemokratischen Zeitung „Die Volkswacht", welche auf Antrag des Vorsitzenden der II. Strafkammer, Landgerichtsdirektor Schmidt, eingeleitet worden ist. Es handelt sich bei jener Beleidigungsklage bekanntlich um den seitens des Thiel dem Landgerichtsdirektor Schmidt gemachten Vorwurf, derselbe habe in einer am 6. September unter seinem Vorsitz stattgehabten Verhandlung der Leitung der sozialdemokratischen Partei den Vorwurf gemacht, dieselbe habe den Meineid anempfohlen, sobald derselbe zu Gunsten von Partei-Genossen geleistet werden könne. Aus jener Aeußerung des Vorsitzenden Schmidt schaffte sich Thiel das Material zu einem Vortrage, den er in öffentlicher Volksversammlung am 12. September im Saale zum „Weißen Hirsch" gehalten hat; am Schlusse desselben hat Thiel eine Resolution eingebracht und zur Annahme empfohlen, Inhalts deren beim Justizminister die Absetzung des Landgerichtsdirektors Schmidt und dessen Strafverfolgung aus § 336 des Strafgesetzbuches „Vorsätzliche Beugung des Rechts zu Gunsten einer Prozeßpartei", verlangt wurde. Der Staatsanwalt beantragte, wie die „Bresl. Ztg." berichtet, nach Schluß der Beweisaufnahme für die schwere Beleidigung, deren sich der Angeklagte zweifellos schuldig gemacht habe, das höchste gesetzlich zulässige Strafmaß, also 1 Jahr Gefängniß, außerdem Publikation des Urtelstenors in einer Anzahl Zeitungen. Erkannt wurde auf 8 Monate Gefängniß, welche mit den 9 Monaten, die Thiel noch zu verbüßen hat, in 15 Monate zusammengezogen wurden.

Lokales.

Posen, 16. Dezember.

p. **Beleuchtung der Wagen.** Gestern wurden seitens unserer Polizeibehörde in allen Revieren die passirenden Wagen in Bezug auf ihre Beleuchtung einer Kontrolle unterzogen. Es wurden dabei im Ganzen 49 Uebertretungen festgestellt, wovon allein auf die Wallischei (5. Revier) 23 entfallen.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern vier Bettler, ein Kaufmannslehrling wegen Diebstahls und ein Arbeiter, der einen Sack Weizen verkaufen wollte und sich über den rechtmäßigen Erwerb desselben nicht auszuweisen vermochte. Nach dem polizeilichen Aufbewahrungsorte geschafft ein Fuhrwerk, das auf der Wronkerstraße herrenlos dastand. Gestohlen aus einem unverschlossenen Boden ein Bettüberzug und mehrere Hemden. Zugelaufen auf dem St. Adalberthof 3 ein braunes Fohlen.

Angekommene Fremde.

Posen, 16 Dezember.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Neugebauer u. Frau a. Breslau, Sauerbier a. Berlin u. Lewin a. Dolzig, Amtsrath Kinder a. Nochau, die Rittergutsbesitzer Frau v. Arnim mit Töchter a. Komornik, Frau Lt. Fähndrich a. Gonice, Güterbock a. Wlosciejewki, Burghardt u. Frau a. Wanglau, Frau Hoppe a. Bugaj u. Frau Luther u. Tochter a. Marienrode, Kaufmann Frau Schlache u. Geschwister a. Rogasen, Ingenieur Lampe a. Magdeburg.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Rittergutsbes. v. Günther a. Grzybno u. Rittm. v. Treskow a. Radojewo, Lieut. v. Plehwe a. Spandau, Oberamtmann Scholtz mit Frau a. Bythin, Direktor Münerski a. Mechlin, Oberinspekt. Mathaei a. Berlin, Fabrikbesitzer Mackensen a. Braunschweig, die Kaufleute Friedeberger a. Berlin, Hirsch a. Dresden u. Ewald a. Apolda.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Die Rittergutsbesitzer Graf v. Bninski mit Frau a. Cmachowo, v. Raczynski a. Zawory, von Chelmicki a. Smieszkowo u. v. Plucinski a. Lossowko, Gutspächter Miechowski a. Zakrzewko, Administrator Müller a. Sendziwojewo, die Kaufl. Kolegurski a. Dolzig u. Michelis a. Warschau, Frau Dr. Gorka a. Stenschewo.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Die Kaufleute Feldmann a. Ahlbeck, Simon a. Gnesen, Richter u. Böhme a. Breslau, Harry a Gnesen, Glausch u. Weise a. Dresden, Knorr a. Kulm, Schiefke a. Schneidemühl u. Wiesner aus Thorn.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Müller a. Berlin, Zippel a. Breslau, Schneider a. Köln.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Heinecke und Schleier a. Berlin, Baruch a. Ratibor, Fischer a. Dresden, Tender a. Breslau, Pastor Wagner a. Miloslaw.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 16. Dezember.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 6—6,10 M, Weizen 7—7,25 M., Gerste 6 M., Hafer 6,75—7,00 M., Erbsen 7,75—8,75 M. Zufuhren der schlechten Wege und des schlechten Wetters wegen knapp. Der Markt schwach besucht, Stimmung matt. Heu und Stroh fehlte. Kartoffeln wenig. Der Ztr. 1,50—1,80 M., der Ztr. Wrucken 1 20—1,50 M. — Neuer Markt. Mit Aepfeln standen 5 Wagen zum Verkauf, die Tonne 1,30—1,75 M. gut gefragt, Preise fest. — Alter Markt. Die Mandel Eier 0,95—1 M., 1 Pfd. Butter 1.10—1,20 M., feine Kernbutter nicht angeboten. Landkäse in Stücken zu 5—15 Pf. Die Metze Kartoffeln 8 Pf. 1 weißer Krautkopf 5—10 Pf., 1 blauer Krautkopf 5—15 Pf., 1 Wrucke 5—8 Pf., 3—4 rothe Rüben 5—10 Pf., 1 Bund Grünkohl 5 Pf, 1 Kopf Welschkraut 3—5 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10—12 Pf., 1 Pfd. Aepfel 8—15 Pf., 1 Schock Wallnüsse 20—35 Pf., 1 Kürbis 25—40 Pf., der Liter Milch 13—14 Pf. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen bezifferte sich auf 85 Stück leichte, mittel auch prima. Die Durchschnittspreise von 36—40 M., prima 41—42 M., Kälber 38 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25—30 Pf., Hammel 58 Stück, das Pfund lebend Gewicht 15—18 Pf., Rinder 5 Stück, leichtes altes Rind, der Ztr. 15—18 M., 4 bessere, der Ztr. lebend Gewicht 20—21 M. Der Markt war ziemlich gut besucht. — Wronkerplatz. Das Pfd. Karpfen 65—75 Pf., 1 Pfd. Hechte 60—65 Pf., 1 Pfd. Barsche 35—40 Pf., 1 Pfd. Bleie 35—40 Pf., frisch abgestorbene 25 bis 30 Pf., Schleie das Pfd. 55—60 Pf., das Pfd. Seezander (Meer-Zander) 45—50 Pf., Zander aus Süßwasser 70—75 Pf., 1 Pfd. Weißfische 20—25—30 Pfd., 1 Pfd. Plötze 15—20 Pf. Grüne Heringe viel; die Mandel 20—25 Pf. 1 Pfd. Rindfleich 45 bis 65 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 40—60 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 35 bis 60 Pf., 1 Pfd. Schweinefleisch 50—65 Pf., 1 Kalbsleber 1—1,20 M., 1 Kalbsgehirn 25—35 Pf., 1 Kalbszunge 30—40 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 0,75—1 M., 1 Hammelgeschlinge 1 M., 1 Hammelkopf 30 Pf. — Sapiehaplatz. Butter, 1 Pfd. 1,10—1,20—1,30 M. Die Mandel Eier 0,95—1 M., geschlachtete Fettgänse viel, das Pfd. 55—65 Pf., 1 geschlachtete fette Ente 2 M. 1 lebende Gans 3,75—7,75 M., 1 Puthenne bis 5 M., 1 Puthahn 7,50—9 M., 1 Paar lebende Enten 3,50—4 M., 1 Paar Hühner 3,50—4 M., 1 Paar junge Tauben 65—80 Pf., 1 Hase 1,75 - 3 M., 1 Pfd. Daunen 3,50—3 75 M., 1 Pfd. Aepfel 8—12—15 Pf., die Metze Kartoffeln 8 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Auswärtige Konkursnachrichten.** Handelsfrau M. Weichert in Berlin. — Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmann Albert Margonlner in Berlin ist durch einen rechtskräftig bestätigten Akkord beendet. — Weinmstr. Karl Friedrich Ferdinand Baeß in Brandenburg. — Glasermeister Wilh. Robert Marx in Dresden. — Dresdener Brotfabrik Siegfried Epstein Mickten. — Geschwister Pinkus Weißwaarenhandlung in Gleiwitz. — Mühlenbesitzer Salo Münzer in Gleiwitz. — Dampfziegeleibesitzer Julius Becker (F. Krüger) in Jena. — Geschäftsmann Jakob Knieriemen in Kirchheimbolanden. — Kaufmann Bernhard Freund in Koblenz. — Kaufmann Ernst Scharnbeck in Roßlau. — Kaufmann Anton Müller in Distelhausen. — Nachl. d. verw. Frau Restaurateur Bachmann in Weißenfels. — Kaufmann Joh. Friedr. Ernst Brammer in Büsum.

** **Nürnberg,** 14. Dez. [Hopfenmarkt.] Die Nähe der Feiertage einerseits, der völlige Mangel einer Ausfuhrthätigkeit andererseits verleihen unserem Markte ein so ruhiges Gepräge, wie es mit seltenen Ausnahmen vor Jahreswechsel gewöhnlich der Fall ist. Auch während der heute endenden Berichtswoche vollzogen sich die Abschlüsse in äußerst schleppendem Tempo und die Umsätze beschränken sich auf 250—350 Ballen pro Tag. Die Preisbewegung war keine einheitliche. Feine Original-Prima-Siegel und auch solche ohne Herkunfts-Zeugniß, wenn in tadelloser Qualität, bedingen ihrer Seltenheit halber hohe Preise. Mittelgattungen dagegen, aus welchen das Gros unserer etwa 9000 Ballen betragenden Marktlager besteht, liegen sehr matt und bröckeln Notirungen derselben mit jedem Tage mehr ab, und könnte nur ein ausgiebiger Export Remedur schaffen. Die Stimmung ist schwach; Preise der zumeist im Verkehr stehenden Hopfengattungen lauten pro 50 Kilogr.: Markthopfen prima 115—120 Mark, do. sekunda 90—110 Mark, feine Gebirgshopfen 125—128 M., Hollerdauer, ohne Siegel, prima 125—135 M., do. do. sekunda 108—116 M., Hollerdauer Siegelgut, prima 140—145 M., do. do. sekunda 125—130 M., Württemberger 115—136 M., Elsässer 105—120 M., Posener 125—138 M., Saazer 200—215 Mark, Ausstich aller Sorten bedingt 5—10 Mark mehr. (Hopfen-Kur.)

** **Wien,** 15. Dez. Das „Fremdenblatt" veröffentlicht heute den Geschäftsbericht der Waffenfabrik für das abgelaufene Geschäftsjahr. Unter Hinzurechnung des Gewinnvortrages von fl. 20 310 aus dem vorigen Geschäftsjahre ergiebt sich ein Reinerträgniß von fl. 822 788 gegen fl. 1 526 665 im vergangenen Jahre. Hiervon wurde der Coupon am 1. Juli mit 5 Gulden per Aktie mit zusammen 150 000 Gulden eingelöst, ferner entfallen 570 000 Gulden auf die Einlösung des am 1. Januar 1893 fälligen Coupons mit fl. 19 pr. Aktie. Nach den üblichen Dotirungen verbleiben 12 541 Gulden zum Vortrag auf neue Rechnung. Im verflossenen Geschäftsjahre wurden 257 330 Stück Gewehre zur Ablieferung gebracht, gegen 536 511 Stück im Vorjahre. Für das laufende Geschäftsjahr sind noch 69 394 Stück Gewehre auszuführen.

** **Paris,** 15. Dez. Bankausweis.

Baarvorrath in Gold .	1 700 708 000	Zun.	8 388 000	Frcs.
do. in Silber .	1 275 824 000	Abn.	141 000	"
Portef. der Hauptb. und der Filialen	494 634 000	Zun.	3 631 000	"
Notenumlauf	3 262 593 000	Zun.	23 615 000	"
Lauf. Rechn. d. Priv. . .	362 185 000	Abn.	29 368 000	"
Guthaben des Staatsschatzes	309 279 000	Zun.	11 517 000	"
Gesammt-Vorschüsse . .	307 626 000	Abn.	7 909 000	"
Zins- und Diskont-Erträgnisse	8 977 000	Zun.	458 000	"

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 91,23.

** **London,** 15. Dez. Bankausweis.

Totalreserve	15 762 000	Zun.	110 000	Pfd.	Sterl.
Notenumlauf	25 446 000	Abn.	45 000	=	=
Baarvorrath	24 758 000	Zun.	65 000	=	=
Portefeuille	23 414 000	Zun.	41 000	=	=
Guthaben der Privaten	28 881 000	Zun.	114 000	=	=
do. des Staats. .	3 735 000	Zun.	83 000	=	=
Notenreserve	14 374 000	Zun.	112 000	=	=
Regierungssicherheiten . .	11 256 000 unverändert.				

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 48⅛ gegen 48 in der Vorwoche.

Clearinghouse-Umsatz 106 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 37 Millionen.

Marktberichte.

** **Berlin**, 15. Dez. Nach amtlicher Feststellung Seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loko ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert, per 100 Liter à 100 Proz.: Unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe: am 9. Dez. 52 M. 20 Pf, am 10. Dez. 52 M. à 51 M. 60 Pf., am 12. Dez. 51 M. 10 Pf. à 51 M. 20 Pf., am 13. Dez. 51 M. 10 Pf., am 14. Dez. 51 M. 20 Pf., am 15. Dez. 51 M. 10 Pf. — Unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 9. Dez. 32 M. 50 Pf., am 10. Dez. 32 M. 50 Pf. à 32 M. 20 Pf., am 12. Dez. 31 M. 60 Pf., am 13. Dez. 31 M. 60 Pf., am 14. Dez. 31 M. 70 Pf., am 15. Dez. 31 M. 60 Pf.

Berlin, 15. Dez **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch Zufuhr schwach, Geschäft sehr still, Preise unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhr an Hochwild sehr reichlich, Geschäft lebhaft, Preise wenig verändert. Zahmes Geflügel wenig am Markt. Geschlachtete Gänse reichlicher, Geschäft mäßig. Fische: Zufuhr knapp, Geschäft matt, Preise weichend. Butter und Käse: Ruhiges Geschäft. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55—60, IIa 47—53, IIIa 38—45, IV. 34 bis 36, Kalbfleisch Ia 50—65 M., IIa 30—47, Hammelfleisch Ia 47—52, IIa 33—45, Schweinefleisch 50—57 M., Bakonier 48—50 M., Russisches 43—44 M., Serbisches — M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen 80—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 56—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste 160—180 per 50 Kilo.

Wild. Rothwild per ½ Kilo 0,33—0,36 M., Damwild per ½ Kilo 34—48 Pf., do. leichtes 50—60 Pf., Rehwild Ia. per ½ Kilo 0,55—0,65 M., do. IIa. per ½ Kilo 50—54 Pf., Kaninchen p. Stück — Pf., Hasen Ia. p. Stück 2,40—2,90 M., IIa — M.

Wildgeflügel. Fasanenhähne 3,75—4,05 M., Waldschnepfen — M., Rebhühner 0,95—1,20 M., Birkwild 1,65 M., Krammetsvögel — M. p. Stück.

Fische. Hechte, p. 57 Kilogramm 50—63 M., do. große 45 M., Zander 91 M., Barsche 69 M., Karpfen große 80 M. do. mittelgroße 69—72 M., do. kleine 51 bis 55 M., Schleie 70—75 M., Blete 37—42 M., Aland 30—52 M., bunte Fische (Plötze) 34—37 M., Aale, große, 110 M., do. mittelgroße 70 M. do. kleine 50 M. Raape 40 M., Karauschen 56 M., Roddow —,— M., Wels 30 Mark

Schaltthiere. Hummern matt, per 50 Kilo 130—167 M., Krebse, große, über 12 Ctm. p. Schock —8 M., do. 11—12 Ctm. do. 4 M., do. 10 Ctm. do. 2 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 117—120 M., IIa do. 110—115 M geringere Hofbutter 105—110 M., Landbutter 96—110 M., Galiz. — M., Margarine — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,75—4,00 M., Prima Kisteneier mit 8½ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt — M.

Gemüse. Kartoffeln, runde weiße per 50 Kilogr. 2,00 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 7,00—7,50 Mark, Knoblauch per 50 Kilo —18 M., Mohrrüben junge, per Bund 0,10—0,15 M., Petersilie p. Bund 5—10 Pf., Champignon per ½ Kilo 0,75—1,00 M., Porree, p. Schock 0,75—1,25 M., Spinat p. 7 Kilo 2,00 M., Meerrettig, neuer, per Schock 10 bis 18 M., Kürbis per 50 Kilo 5,00—7,00 M., Rettige, junge, hies. p. Schock 1—1,50 M., Junger Wirsingkohl, p. 50 Kilo 7—7,50 M., Sellerie, p. Schock 6—7 M., Weißkohl pro 50 Kilo 3—3,50 M., Grünkohl, p. 15 Kilo 0,50—0,60 M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 12—15 M., Kochbirnen p. 35 Kilo 10—11 M., Weintrauben, spanische in Sextos ca. 20 Kilo netto 25—35 M., Zitronen, Messina 300 Stück 14—17 M.

Bromberg, 15. Dez. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 135—145 M., feinster über Notiz. — Roggen 110—117 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 120—126 M — Brau- 130—140 M. — Erbsen, Futter- 125—138 M. — Kocherbsen 140—170 M. — Hafer 135—142 M. — Spiritus 70er 29,50 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 15. Dezbr

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M.Pf.	gute Niedrigst. M.Pf.	mittlere Höchster M.Pf.	mittlere Niedrigst. M.Pf.	gering. Waare Höchster M.Pf.	gering. Waare Niedrigst. M.Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	14 80	14 60	14 30	13 80	12 80	12 30
Weizen, gelber		14 70	14 50	14 20	13 70	12 70	12 20
Roggen		13 20	12 90	12 70	12 40	12 20	11 90
Gerste		14 40	13 70	12 70	12 30	11 90	10 90
Hafer		12 90	12 70	12 30	12 10	11 60	11 10
Erbsen		16 50	15 50	15 —	14 50	13 50	12 50

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps per 100 Kilogr.	22,40	21,40	19,60 Mark.
Winterrübsen	21,60	20,60	19,60 "

Breslau, 15. Dez. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Dez. 132,00 Gd., April-Mai 133,00 Gd. Mai-Juni 135,00 Gd., Juni-Juli 136,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p Dez. 129,00 Br. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Dez. 50,50 Br. April-Mai 51,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter 100 à Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Dez. 50er 48,50 Gd., Dez. 70er 29,00 Gd. April-Mai 30,50 Gd. Zink. Ohne Umsatz

Die Börsenkommission.

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	14. Dez.	15. Dez.
Fein Brodraffinade	27,75 M.	27,75 M.
fein Brodraffinade	27,50 M	27,50 M.
Gem. Raffinade	27,25—28,25 M.	27,25—28,00 M.
Gem. Melis I.	26,25 M.	26,25 M.
Krystallzucker I.	—	—
Würfelzucker II.	29,00 M.	29,00 M.

Tendenz am 15. Dezember, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	14. Dez.	15. Dez.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	14,40—14,65 M.	14,40—14,65 M.
dto. Rend. 88 Proz.	13,80—14,00 M.	13,80—14,00 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	10,75—11,85 M.	10,75—11,85 M.

Tendenz am 15 Dezember, Vormittags 11 Uhr: Ruhiger.

Stettin, 15. Dez. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 3 Gr. R., Barom. 761 Mm. Wind: WSW.

Weizen still, per 1000 Kilogramm loko 140—148 M., per Dez. 148 M. Gd., per April-Mai 151,5 M. Br., 151 Gd., per Mai-Juni 153 M. Br. — Roggen wenig verändert, per 1000 Kilogramm loko 120—125 M., per Dez 128 M. nom., per April-Mai 132 M. Br., 131,5 M. Gd., per Mai-Juni 133,25—133 M. bez. — Hafer 1000 Kilogr. loko Pomm. 128—135 M. — Spiritus wenig verändert, per 10000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 30,2 M. Gd., in einem Falle 30 M. bez., per Dez. 70er 29,5 M. nom., per April-Mai 70er 31,4 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 70er 31,8 M. Br. u. Gd. — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen 148 M., Roggen 128 M., Spiritus 70er 29,5 M.

(Ostsee-Ztg.)

** **Leipzig**, 15. Dez. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. p. Dezember 3,70 M., p. Jan. 3,70 M., p. Febr. 3,72½ M., p. März 3,75 M., p. April 3,75 M., p. Mai 3,75 M., p. Juni 3,80 M., p. Juli 3,82½ M., p. August 3,85 M., per September 3,85 M., per Oktober 3,85 M., per November — M. Umsatz 20 000 Kilogramm.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 15. Dez. Mittags 0,44 Meter
" " 16. " Morgens 0,34 "
" " 16. " Mittags 0,24 "

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Die in der Regel alle zwei Jahre durch den Brigade-Kommandeur abzuhaltenden ökonomischen Musterungen stellen besonders hohe Anforderungen an die Thätigkeit und Kenntniß des Kompagniechefs. Da giebt es viele Fragen zu beantworten, an die der vielbeschäftigte Kompagniechef vielleicht nicht dachte. Es wird demselben daher willkommen sein, in einem soeben bei Mittler & Sohn in Berlin erschienenen Büchlein: Die Oekonomische Musterung. Praktische Winke für den Kompagniechef, von einem älteren Hauptmann, Preis 50 Pf., einen Rathgeber für alle Vorbereitungen für den wichtigen Tag der Musterung zu finden.

* Der von Pfarrer Kneipp herausgegebene Wörishofener Kneippkalender (Verlag der Jos. Kösel'schen Buchhandlung in Kempten. Preis 50 Pf., inkl. Porto 60 Pf.) erfreut sich in diesem Jahre einer besonders günstigen Aufnahme, was wohl als Beweis gelten darf, daß die Zahl der Anhänger von Kneipp's ebenso einfacher als in ihren Wirkungen hundert- und tausendfach erprobten Heilmethode im steten Wachsen begriffen ist. Wenige Wochen nach Erscheinen liegt heute bereits die fünfte Auflage des Kneippkalenders vor.

* Die Veränderungen, die sich mit dem 1. Januar 1893 in den Grundlagen des Eisenbahn-Frachtrechts vollziehen, sind zum Theil so erheblich, daß den Verkehrsinteressenten zu empfehlen ist, sich mit den neuen Bestimmungen eingehend bekannt zu machen. Von der Verkehrs-Ordnung hat die Verlagsbuchhandlung von Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin W., Wilhelmstraße 90, auf Veranlassung des Reichs-Eisenbahnamts eine mit einem Inhaltsverzeichniß und einem alphabetischen Sachregister versehene Ausgabe in Oktavformat veranstaltet, deren einzelne Exemplare den Vermerk „Durchgesehen im Reichs-Eisenbahnamt" tragen. Der Preis für das elegant ausgestattete, 12 Bogen starke Bändchen ist für diese amtliche Ausgabe auf nur Mark 1,— bemessen worden.

* Auerbach's Deutscher Kinder-Kalender auf das Jahr 1893 (Leipzig, L. Fernau) enthält wiederum eine Fülle von Stoff und ist mit offenbarem Verständniß für die Neigungen und Bedürfnisse der Kindesseele ausgewählt und zusammengestellt.

* Im Verlag von A. W. Kafemann in Danzig ist eine Gesammtausgabe des bekannten „Antisemitenspiegels" erschienen (Preis 1 M., in Partien billiger), eine Umarbeitung und Fortsetzung der bisher herausgekommenen Lieferungen.

Telegraphische Nachrichten.

Petersburg, 16. Dez. Der Botschafter Graf Schweinitz wurde gestern von dem Kaiserpaar in Gatschina zur Mittagstafel geladen. Wie verlautet, wurden demselben dabei die Brillantinsignien zu dem früher ihm verliehenen Andreasorden überreicht. Das diplomatische Korps verehrte Graf Schweinitz, welcher heute Petersburg verläßt, zwei silberne Kandelaber.

Bern, 16. Dez. Der Ständerath genehmigte einstimmig den Handelsvertrag mit Frankreich und beschloß, daß vom 1. Januar ab gegenüber Frankreich der Generaltarif anzuwenden sei, falls das Abkommen nicht vorher seitens Frankreichs ratifizirt werde, wobei die dem Bundesrathe zustehende Befugniß zu Zollerhöhungen vorbehalten wurde.

Paris, 16 Dez. Auf Befehl des Justizministers wurde die Untersuchung wegen Bestechung gegen die Beamten der Panamagesellschaft eröffnet. Die Administratoren Charles Lesseps, Fontanes und der frühere Deputirte Sansleroy wurden verhaftet. Der Administrator Cottu ist flüchtig.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 16. Dezember 1892.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	50	14	—	13	60	13	93
	niedrigster		14	20	13	80	13	50		
Roggen	höchster		12	40	12	—	11	60	11	90
	niedrigster		12	20	11	80	11	40		
Gerste	höchster		12	50	12	—	11	60	11	93
	niedrigster		12	30	11	80	11	40		
Hafer	höchster		14	30	13	80	13	40	13	68
	niedrigster		14	—	13	60	13	—		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	5 —	4 50	4 75	Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 30	1 20	1 25
Krumm-		— —	— —	— —	Schweinefleisch		1 40	1 30	1 35
Heu		6 —	5 50	5 75	Kalbfleisch		1 40	1 30	1 35
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 30	1 20	1 25
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 80	1 70	1 75
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 80	2 20	2 50
Kartoffeln		4 —	3 —	3 50	Rind Nierentalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg		1 40	1 30	1 35	Eier p. Schck.		3 80	3 70	3 75

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 16. Dezember.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Pro 100 Kilogramm.		
Weizen	14 M. 50 Pf.	14 M. 10 Pf.	13 M. 60 Pf.
Roggen	12 " 10 "	11 " 90 "	11 " 70 "
Gerste	14 " 20 "	12 " 90 "	12 " 40 "
Hafer	13 " 20 "	12 " 80 "	— " — "
Kartoffeln	3 " 60 "	3 " — "	— " — "

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 16. Dez. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 48,50, (70er) 29,00. (Loko ohne Faß) (50er) 48,50, (70er) 29,00.

Posen, 16. Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: Thauwetter. **Spiritus** still. Loko ohne Faß (50er) 48,50, (70er) 29,00.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 16. Dezember. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.15
Weizen matter		
do. Dezember	149 —	149 75
do. April-Mai	152 25	152 75
Roggen matt		
do. Dezember	134 —	134 2
do. April-Mai	134 50	134 75
Rüböl still		
do. Dez.-Jan.	49 50	49 50
do. April-Mai	49 50	49 60

		Not.v.15
Spiritus matt		
70er loko ohne Faß	31 50	31 60
70er Dez.-Jan.	30 70	30 60
70er Jan.-Febr.	— —	— —
70er April-Mai	32 10	32 10
70er Mai-Juni	32 40	32 40
70er Juni-Juli	32 90	32 90
50er loko ohne Faß	51 —	51 10
Hafer		
do. Dezember	141 75	141 50

Kündigung in **Roggen** 100 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 30 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 16. Dezember. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.15
Weizen	pr. Dezember	149 —	149 50
do.	April-Mai	152 25	152 75
Roggen	pr. Dezember	134 —	134 —
do.	April-Mai	134 25	134 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen)			Not.v.15
do.	70er loko	31 50	31 60
do.	70er Dez.-Jan.	30 80	30 80
do.	70er Jan.-Febr.	— —	30 90
do.	70er April-Mai	32 10	32 20
do.	70er Mai-Juni	32 50	32 60
do.	70er Juni-Juli	32 90	33 10
do.	50er loko	51 —	51 10

		Not.v.15			Not.v.15
Dt. 3% Reichs-Anl.	85 90	86 —	Poln. 5% Pfdbrf.	63 70	63 90
Konsolid. 4% Anl.	106 80	106 90	do. Liquid.-Pfbrf.	62 25	62 40
do. 3½% "	100 10	100 —	Ungar. 4% Goldr.	96 25	96 —
Pos. 4% Pfandbrf.	101 60	101 70	do. 5% Papierr.	85 30	85 20
Pos. 3½% do.	96 60	96 50	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	167 25	166 90
Pos. Rentenbriefe	102 80	102 90	Lombarden	39 —	39 10
Pos. Prov.-Oblig.	95 80	95 80	Disk.-Kommandit	178 50	178 50
Oesterr. Banknoten	169 45	169 50			
do. Silberrente	82 25	82 10	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	203 10	203 80	fest		
R. 4½% Bodk. Pfdbr.	99 30	99 40			

Ostpr. Südb. E. S. A	69 10	69 10	Schwarzkopf	218 10	219 50
Mainz. Ludwhf. do.	110 50	109 90	Dortm. St.-Pr. L. A.	57 75	57 10
Marienb.-Mlaw. do.	57 60	57 20	Gelsenkirch. Kohlen	133 60	133 10
Griech. 4% Goldr.	49 75	49 80	Inowrazl. Steinsalz	34 —	34 75
Italienische Rente	92 30	92 50	Ultimo:		
Mexik. neue A. 1890	76 60	76 20	Jt. Mittelm. E. St. A.	104 30	104 10
Russ. 4% kf. Anl. 1880	97 10	97 10	Schweizer Zentr.	115 40	115 50
do. zw. Orient-Anl.	64 10	64 40	Warsch. Wiener	198 50	198 25
Rum. 4% Anl. 1880	81 90	81 90	Berl. Handelsgesell.	132 80	133 25
Serbische R. 1885	75 90	76 —	Deutsche Bank-Akt.	158 60	158 25
Türk. 1% konf. Anl.	21 60	21 60	Königs- u. Laurah.	96 —	95 60
Disk. Komm. B. A.	178 50	178 25	Bochumer Gußstahl	119 10	119 —
Pos. Spritfabr. B. A.	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 167 50, Diskonto-Kommandit 178 60
Russische Noten 203 —.

Stettin, 16. Dezember. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.15.
Weizen still		
do. Dezember	148 —	148 —
do. April-Mai	151 50	151 —
Roggen behauptet		
do. Dezember	128 —	128 —
do. April-Mai	132 50	131 50
Rüböl geschäftslos		
do. Dezember	50 5	50 50
do. April-Mai	51 —	51 —

		Not.v.15
Spiritus matter		
per 70 M. Abg.	30 —	30 20
" Dezember "	29 30	29 50
" April-Mai "	31 25	31 40
Petroleum *)		
do. per loko	10 10	10 10

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 15. Dezbr., 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.		Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	757	NNW	1	Regen		8
Aberdeen	755	SSW	2	bedeckt		4
Christiansund	744	WSW	6	Regen		2
Kopenhagen	763	WNW	5	heiter		1
Stockholm.	759	S	2	Schnee		— 4
Haparanda	753	O	2	bedeckt		—12
Petersburg	756	NW	1	Schnee		—10
Moskau	756	SW	1	Schnee		—10
Cork Queenst.	763	W	3	wolkig		11
Cherbourg.	766	W	5	bedeckt		11
Helder	762	WSW	1	wolkig		6
Sylt	757	WNW	2	heiter	1)	4
Hamburg	759	W	3	Nebel	2)	3
Swinemünde	764	W	4	Dunst	3)	3
Neufahrw.	752	SW	3	bedeckt	4)	— 1
Memel	754	SSO	4	Nebel		— 2
Paris	768	SW	3	bedeckt		7
Münster	761	WSW	1	bedeckt		6
Karlsruhe.	767	SW	5	bedeckt	5)	3
Wiesbaden	765	SW	2	bedeckt	6)	3
München	767	WSW	6	bedeckt		2
Chemnitz	763	W	5	bedeckt	7)	2
Berlin	759	WNW	4	Regen	8)	3
Wien	766	W	2	bedeckt		2
Breslau	758	W	2	Schnee		2
Ile d'Aix	770	WNW	3	Nebel		11
Nizza	769	O	2	heiter		5
Triest	766	still		heiter		4

1) Nachts starker Regen. 2) Abends und Nachts Schnee. 3) Nachts Schnee und Regen. 4) Schnee. 5) Gestern Regen. 6) Gestern Regen. 7) Nebel, Glatteis. 8) Nachts Schnee und Regen.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern nördlich von Schottland lag, ist ostnordostwärts nach der norwegischen Küste fortgeschritten, auf der Südseite ein Theilminimum entwickelnd, welches am Abend und in der Nacht an der westdeutschen Küste starke stellenweise stürmische Südwestwinde verursachte. Das Hochdruckgebiet über Südwesteuropa hat sich wenig verändert. Bei ziemlich frischer, meist westlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland trübe, außer im Nordosten mild und regnerisch; nur im äußersten Nordosten herrscht Frostwetter, im deutschen Binnenlande liegt die Temperatur 1½ bis 5 Grad über dem Gefrierpunkte.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.